



DIE GESCHICHTE DER GELDVERNICHTUNG



Es gibt Staaten, bei denen der Staatsbankrott zu einer gewissen Routine geworden sein muss. Kolumbien, Argentinien, Mexiko, Brasilien waren 8-mal, Chile und Costa Rica 9-mal, Venezuela und Ecuador schon 10-mal pleite. Ein ganz besonderer Rekordhalter ist das erdölreiche Nigeria in Afrika. Erst im Jahr 1960 unabhängig geworden, also nur 55 Jahre alt, hat Nigeria bereits 5-mal Insolvenz anmelden müssen. Alle genannten Staaten sind durch Misswirtschaft pleite gegangen, haben also rücksichtslos mehr Geld ausgegeben als sie eingenommen haben. Und dann immer wieder, immer wieder.

In Europa war der Insolvenzgrund meistens ein verlorener Krieg oder auch

eine dramatische Überschuldung infolge unkontrollierter Ausgabenflut. Es unterscheiden sich die Pleiteländer nicht nach Regierungsformen. Königshäuser haben genauso ihre Gläubiger betrogen wie demokratische Regierungen oder Diktaturen. Sofort nach dem Staatsbankrott fing der Staat immer wieder mit dem Schuldenmachen an und Anleger investierten sofort in neu aufgelegte Schuldverschreibungen, bis zum nächsten Bankrott. Trotz aller Pleiten waren Staatspapiere immer wieder ein begehrtes Anlageobjekt und sind es auch heute noch. Oben haben wir Pleiten in Südamerika und Afrika beschrieben. Wie es bei uns in Europa steht, zeigt die nebenstehende Tabelle.

Hitliste der europäischen Staatsinsolvenzen ab 1800*

Österr./Ungarn	8x
Spanien	8x
Frankreich	8x
Deutschland	7x
Portugal	6x
Griechenland	5x
Russland	5x
Italien	1x

spielsweise die französischen Könige ihre Gläubiger köpfen. Tsipras, denk nicht mal dran!

(* Quelle: Carmen Reinhard/Kenneth Rogoff)

Die Schattenrepublik

Die Kanzlerin und der Finanzminister sonnen sich im Glanz des ersten Bundeshaushalts ohne Neu-schulden. Warum wir bei Hochkonjunktur keine Schulden zugunsten der nächsten Generation abbauen? Naja, geht halt nicht alles auf einmal, meint der wohlwollende Bürger. Aber mal aufgepasst, es wird getrickst auf Teufel komm raus. Hauptsächlich die Länder und Gemeinden machen neue Schulden, dass die Schwarte kracht. Damit es nicht so auffällt, haben sogenannte „Schattenhaushalte“ Hochkonjunktur. Es werden Schulden in Fonds, Sondervermögen und Extrahaushalte ausgelagert, um dem Bürger vermeintliches Sparen vorzugaukeln. Liebe Finanzpolitiker, der Steuerzahler kann seine Steuerschuld doch auch nicht auslagern! Infos gibt es [hier](#).



Günter Morsbach

TAG DES BÄREN AM 26. JUNI

Ja, wir lieben ihn und deswegen sollten wir heute auf ihn anstoßen, auf den Bären. Er bedeutet uns viel, schließlich begegnet er uns täglich. Der süße Koalabär, Bruno der Problembär, der russische Bär (um den wir im Moment lieber einen Bogen machen), Puh der Bär, Yogibär und die Steiff-Teddys. Dann wäre da noch der Berliner Bär, der vergeblich auf den neuen Flughafen wartet und der Liebling unserer Redaktion, der immer gut gelaunte Balu aus dem Dschungelbuch. Er singt auch heute „Probiert mal mit Gemütlichkeit“. Mitsingen und dazu einen Gummibären genießen!



tierbildergalerie.com

